

volkspartei thema

Steuerliche Ungerechtigkeit:

„Kalte Progression gehört aufs Abstellgleis“



Das Thema

- > **Kalte Progression** = eine steuerliche Zusatzbelastung
- > **Die Kalte Progression ist ein Bremsklotz im Steuersystem:** Die Einkommen steigen, der Steuertarif wird aber nicht an die Inflation angepasst. Sprich, die Menschen verdienen bei Gehalts- und Lohnerhöhungen auf den ersten Blick mehr, müssen aber noch mehr an den Staat abgeben.
- > Landeshauptmann Günther Platter hat sich vor eineinhalb Wochen für ein rasches Aus bei der Kalten Progression stark gemacht. Nach dem Bekenntnis von Finanzminister Magnus Brunner setzt Tirols Landeshauptmann nochmals nach und fordert eine konsequente und einheitliche Linie, um **der steuerlichen Ungerechtigkeit ein Ende zu setzen.**



Die Meinungen

- > „Wir müssen bei der Abschaffung der Kalten Progression an einem Strang ziehen, rasch handeln und die Menschen und den Mittelstand konkret entlasten“, hat **Landeshauptmann Günther Platter** bereits beim „Fest der Arbeit“ desAAB Tirol gefordert.
- > „Seit meinem Vorstoß vor eineinhalb Wochen ist die Zahl der Befürworter zur Abschaffung der Kalten Progression spürbar gestiegen. Das ist gut und richtig, aber gleichzeitig erwarte ich mir jetzt ein rasches Handeln“, freut sich **LH Platter über den Vorstoß von Finanzminister Magnus Brunner.**
- > „In der Schweiz werden die meisten Tarife und Steuerabzüge jedes Jahr an die Inflation angepasst. Das Steuersystem wird also sozusagen auf Räder gestellt“, **nennt der Landeshauptmann abschließend ein Beispiel, wie es funktionieren könnte.**



Die Fakten

- > Experten haben berechnet, dass der österreichische Durchschnittsverdiener **8,2% mehr verdient als noch vor fünf Jahren.** Er bezahlt aber auch um **ca. 12% mehr Lohnsteuer.**
- > In Österreich bezahlt man seit 2016 erst Lohnsteuer über einem Jahreseinkommen von 11.000€. Gäbe es keine **Kalte Progression würde die Steuerpflicht heute erst bei rund 12.000€ beginnen.**
- > Von 2016 bis 2021 hat die Kalte Progression den Österreicherinnen und Österreichern **6,2 Milliarden Euro** gekostet.
- > **Andere Länder passen die Steuerstufen jedes Jahr an.** In 18 von 30 OECD-Ländern ist dies der Fall.
- > Wird die Kalte Progression abgeschafft, bleibt den arbeitenden Menschen in Österreich auch mehr Geld. Die **Abschaffung ist eine nachhaltige Entlastung der Österreicherinnen und Österreicher,** insbesondere des Mittelstandes.